

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg.,
Reklamen 25 R.-Pfg. Für auswärtige, sowie Bekannt-
machungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-An-
zeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärtig 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt, Brühler Tageblatt, Brühler Volkszeitung
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle Schloßstr. 23. — — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus
oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände
rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 135

Dienstag, 14. Juni 1927

30. Jahrgang.

Schwierigkeiten in Genf.

Berlin, 14. Juni. Der Genfer Sonderberichterstatter des Berliner Tageblatts meldet, über den Inhalt der Unterredung Dr. Stresemanns mit Chamberlain vom Montag verlautet, die beiden Außenminister seien sich darüber einig gewesen, daß es notwendig sei, unter allen Umständen den Frieden im Osten aufrechtzuerhalten. Uebereinstimmung habe ferner darüber bestanden, daß zur Erreichung dieses Zieles auch die baldige Regelung der zwischen Deutschland, England und Frankreich noch schwebenden Fragen notwendig sei.

Wie weiter aus Genf gemeldet wird, bewahren die verschiedenen Delegationen über die gestrigen Besprechungen strengste Discretion. Es bestätigt sich, daß in deutschen Kreisen kein übermäßiger Optimismus herrscht. Briand erklärte am Schluß seiner Unterredung mit Stresemann, daß der Geist von Locarno sehr fest in der europäischen Politik Wurzel geschlagen habe, und daß man glückliche Früchte von ihm ernte. Weiter erklärte Briand, daß verfrühte Nachrichten über eben erst begonnene Verhandlungen nur äußerst schädlich seien, und daß es auch für die öffentliche Meinung vorteilhafter sei, den weiteren Verlauf der Besprechungen abzuwarten.

Der Eindruck verstärkt sich, daß die Schwierigkeiten, zu einer Verständigung zu gelangen, sich vergrößert haben. Jedenfalls ist im Laufe der gestrigen Besprechungen keinerlei Fortschritt erzielt worden, besonders nicht in der Frage der Ostbesetzungen. Es hat den Anschein, daß man bis jetzt durchaus noch nicht geneigt ist, für ein Kompromiß gegenüber Deutschland auch nur eine Bindung einzugehen. Man gewinnt den Eindruck, daß man im englischen Lager zwar eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich sehr wünscht, daß England aber das große Opfer, d. h. ein sozusagen vorbehaltloses Zugeständnis in der Kontrollfrage von Deutschland erwartet. Für ein solches Zugeständnis wird dann die britische Unterstützung in der Frage der Verminderung der Besatzungsziffer in Aussicht gestellt, und man macht geltend, daß sich England in dieser Frage stärker für die Herabsetzung der Truppenzahl einsetzen könnte.

In gewissen französischen Kreisen Genfs wird die Uebergabe der deutschen Note über die Zerstörung der Betonunterstände einstweilen nach wie vor als ungenügend bezeichnet. Man versteht sich darauf, daß eine letzte Kontrolle dieser Abrüstungsverpflichtung von Deutschland zugestanden werden müsse, da sie auf Grund einer Abmachung vom Dezember vorigen Jahres als selbstverständlich angesehen worden sei. Deutscherseits muß dagegen betont werden, daß von einem solchen selbstverständlichen Zugeständnis keine Rede sein könne, und daß eine derartige Konzession bestimmt schriftlich festgelegt worden wäre, wenn sie damals überhaupt beabsichtigt gewesen wäre.

Zusammengenommen kann festgestellt werden, daß die gestrige Zuhörungsnahme der drei Außenminister noch zu keinem positiven Resultate führte und auch noch nicht die Aussicht auf einen Weg zu einem solchen Resultat eröffnet hat. Angesichts der besonderen Bedeutung der allgemeinen europäischen politischen Fragen

werden die Besprechungen zwischen den drei Außenministern in den nächsten Tagen fortgesetzt werden, unter Hinzuziehung der Vertreter der übrigen unmittelbar beteiligten Länder, insbesondere der Vertreter Polens und Belgiens.

Auftakt in Genf.

Genf, 13. Juni. Punkt 11 Uhr waren die Ratsmitglieder bereits vollständig im Ratsaal versammelt, und kurz danach begann unter dem Vorsitz Chamberlains die zunächst geheime Sitzung, in der auf Antrag des deutschen Ratsmitgliedes Dr. Stresemann beschlossen wurde, die Frage der deutschen Luftschiffahrtslisten von der Tagesordnung abzusetzen, da diese Frage anderweitig geregelt ist. Ferner wurde auf Antrag von Chamberlain beschlossen, die Memelfrage bezw. den litauischen Antrag auf Vertagung morgen zu behandeln.

Gegen 11.30 Uhr begann dann die öffentliche Sitzung, in der bereits von früher bekannten Zusammenfassung des Rates. Neu ist die Anwesenheit des holländischen Außenministers Deelaerts. Der Rat erledigte dann debattelos die Danziger Fragen, bei denen nur zu der Fabrikation von Flugmaterial der Wunsch nach möglicher Beschleunigung der Tagung der Luftschiffahrtskommission ausgesprochen wurde, deren Einberufung noch in dieser Woche der Berichterstatter Billegas für sehr schwierig erklärte. Der Bericht über die Kodifizierung des internationalen Rechts, der vom dem polnischen Außenminister Jaleski erstattet wurde, steht die Einberufung dieser Konferenz vor, die indessen auf Befürwortung des italienischen Delegierten Scialoja vom Völkerbundsrat nicht direkt, sondern von der niederländischen Regierung einberufen werden soll. Nach Erledigung weiterer formeller Angelegenheiten kam der Antrag Chamberlains auf Verminderung der Rats tagungen zur Beratung, der aber, wie gemeldet, vertagt wurde, nachdem auch der Bericht des Generalsekretärs sich dafür aussprach. Chamberlain hielt dann eine längere Rede, in der er sich dagegen verwahrte, daß er irgendwas gegen die Autorität des Völkerbundsrates hätte unternehmen wollen.

Heute nachmittag tagen nur die Ratskomitees für Minderheiten usw.

Die Lage in Genf

Berlin, 13. Juni. Nach den aus Genf vorliegenden Berichten hat Reichsaussenminister Dr. Stresemann heute nachmittag 5 Uhr dem französischen Außenminister Briand und daran anschließend dem englischen Außenminister Chamberlain einen Besuch abgestattet. Beide Besprechungen waren nur von kurzer Dauer und sollen, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, nur der Unterhaltung über die allgemeinen internationalen Probleme gegolten haben, während die Deutschland betreffenden Fragen nicht erörtert worden seien. Das Gleiche gelte von einer längeren Unterredung, die der deutsche Staatssekretär v. Schubert mit dem belgischen Außenminister Vanderveelde hatte.

Beileidstelegramm Dr. Stresemanns zum Tode Dr. Krausneds

Berlin, 13. Juni. Zum Tode des gestern in München verunglückten Finanzministers Dr. Krausned hat der Reichsaussenminister Dr. Stresemann an den bayerischen Ministerpräsidenten Held folgendes Beileids telegramm gerichtet:

„Erhalte Sie die Mitteilung von dem tragischen Tode des von mir hochgeschätzten bayerischen Finanzministers Dr. Krausned. Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, die Versicherung meiner aufrichtigsten Anteilnahme an dem schweren Verluste, den das bayerische Staatsministerium durch das plötzliche Hinscheiden Dr. Krausneds erlitten hat, entgegenzunehmen. Ich bitte Sie ferner, die Güte zu haben, den Angehörigen des Verstorbenen den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme zu übermitteln. Ihr sehr ergebener Dr. Stresemann.“

Beileidstelegramme

Berlin, 13. Juni. Reichspräsident v. Hindenburg hat an den bayerischen Ministerpräsidenten nachstehendes Telegramm gerichtet:

„An dem schweren Verlust, der die bayerische Regierung und ganz Bayern durch den Tod des Staatsministers Krausned getroffen hat, nehme ich herzlich Anteil. Darf ich Sie bitten, der Witwe des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen trefflichen Mannes den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids zu übermitteln.“ v. Hindenburg, Reichspräsident.

Auch der preussische Ministerpräsident Braun hat an den bayerischen Ministerpräsidenten Held ein Beileids telegramm gefandt.

Die Sommertagung des Reichstags.

Berlin, 13. Juni. Nachdem bereits in der vergangenen Woche einige Ausschüsse des Reichstags in Tätigkeit getreten sind, nimmt auch das Plenum jetzt wieder seine durch die Pfingstpause unterbrochenen Arbeiten auf. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der Reichstag bestimmt nicht vor Mitte Juli in die großen Sommerferien gehen wird. Eine Fülle großer und weittragender politischer und wirtschaftlicher Fragen sehen ihrer Lösung entgegen, und der Reichstag wird ziemlich ununterbrochen tagen müssen, wenn er auch nur einen kleinen Teil des ihm von der Reichsregierung vorgelegten Arbeitsprogramms endgültig erledigen will. Dabei ist eine Reihe von Regierungsvorlagen, deren Behandlung man erwartet, bisher noch nicht einmal vom Reichskabinet verabschiedet worden. Das gilt insbesondere von dem großen kulturpolitischen Problem, dessen Lösung man von der jetzigen Regierungskoalition erwartet: dem Reichsschulgesetz. Auf der Tagung des katholischen Lehrtages, die vor einigen Tagen in Berlin stattfand, wurde von einem Regierungsvertreter angekündigt, daß die Ressortberatungen über diese Frage, zu deren Bearbeitung der Reichsinnenminister v. Reubell bekanntlich in der letzten Zeit als Sachbearbeiter den württembergischen Ministerialrat Hoff-

Das Rätsel des Heidegrabes.

Original-Roman von Ernest Becker.

61) Nachdruck verboten.

Einer der Torwächter stürzte ins Zimmer. „Habt ihr ihn?“ rief er. „Es ist höchste Zeit, noch laßt ihr sie in Schach, aber nicht mehr lange. Bringt den Gefangenen, das wird wirken!“

Die Gruppe um Stive löste sich, einer wies auf den regungslos Daliegenden.

Er hat sich erschossen, er ist tot!“

Bestürzt fuhr der vom Tore zurück.

„Unmöglich! — Wo ist Larsen?“

Schweigend deutete der Gefragte auf den leblosen Friesen.

Der Torwächter griff sich mit beiden Händen ratlos an den Kopf.

„Was wollen wir tun?“

„Kommt alle nach vorn!“ forderte einer auf. Be-

raten wir uns mit den Kameraden!“

Mit scheuen Schritten verließen sie den Raum

und schlichen nach vorn, Totenstille herrschte in dem Zimmer.

Inge stand unter dem offenen Fenster, durch das sie dem Vater die Pistolen gereicht und lauschte. Vom

Tore her hörte sie Getöse und verworrenes Geschrei, über ihr war es ruhig.

„Vater!“ rief sie mit unterdrückter Stimme.

Nichts regte sich.

„Vater!“ rief sie etwas lauter. „Ich bin es, Inge!“

Sie wartete. Oben blieb es ruhig.

Inges Herz begann ängstlich zu pochen, die Stille

da drinnen war unheimlich, atemraubend. Warum gab

der Vater keine Antwort? Warum kam er nicht ans

Fenster — war ihm etwas zugefallen?

Mit zitternder Stimme rief sie nochmals nach Stive.

Und wieder bekam sie keine Antwort! Sie presste die

Hand aufs Herz, als könne sie es dadurch beruhigen.

„Es ist nichts!“ sagte sie zu sich. „Dem Vater

kann nichts geschehen sein, er ist seiner Feinde noch

immer Herr geworden. Vielleicht hat Carlens ihn schon

befreit. Doch drang da nicht von drinnen ein Stöhnen

heraus an ihr Ohr?“

Sie verlor die Zeit nicht mit nutzlosem Warten.

Hatte sie die Gartenmauer mit Hilfe einer Schneefufe erklimmen können, mußte es ihr hier auch gelingen, auf diese Weise in die Höhe zu gelangen. Ueberdies lag die Fensterbank nicht so hoch wie der Rand der Gartenmauer, auch konnte sie sich an die Gitterstangen anklammern.

So wie sie es früher getan, rollte sie Schnee zusammen und presste und häufte die Klumpen neben und aufeinander. Noch war der Haufe nicht sehr fest, da vernahm sie wieder ein Lechzen. Nun hielt sie es nicht länger aus, sie stieg auf die aus Schnee gemachte Stufe. Der Haufe gab nach, sie verlor bis tief über die Knie in Schnee, doch schon hatte sie mit jeder Hand eine Gitterstange gefaßt und spähte nun angestrengt in den Raum. Endlich hatte sich ihr Auge an die Dunkelheit gewöhnt.

Großer Gott! Lagern dort nicht Menschen auf der Diele? Zwei, drei, vier — — war der Vater darunter?

Die Angst um ihn griff ihr mächtig ans Herz, es drohte zu stoben. Raum vermochte sie sich an den Eisenstangen festzuhalten, mit bebenden Lippen rief sie den Vater.

Sie sah, wie eine der Gestalten sich etwas bewegte — war er es?

Antwort auf ihren Ruf kam nicht.

„Vater!“

In schrillen Ton stieß sie es hervor, die Angst

ließ sie alle Vorsicht vergessen.

Die Gestalt bewegte sich wieder.

„Wer — — ruft?“ drang es in abgebrochenen, mat-

ten Worten heraus.

Es war wirklich Stive, mühsam wandte er den

Kopf dem Fenster zu. Sein verdunkelter Blick erfaßte

eine verschwommene Frauengestalt. Mit Anstrengung

riß er die Lider auf — in diesem Augenblick brach

der Schneehaufen unter Inges Füßen zusammen, ihre

Linke verlor die Kraft, einige Sekunden noch hielt sie

sich mit der klammernden Rechten fest und schwebte

frei in der Luft.

Der Schwerverwundete glaubte eine geballte Faust

zu erblicken.

„Selge! — nicht drohen!“ hörte Inge den Vater

hernorstöhnen. „Es mußte — — sein, dein Tod — —

nicht ich allein — — wir alle — —“

Inges Finger lösten sich, sie glitt hinab in den Schnee. Minutenlang lag sie bewegungslos da, die Aufregung, die Angst, die übermäßige Anstrengung der letzten Stunde hatten sie betäubt.

Als sie wieder zu sich kam, mußte sie erst ihre Gedanken sammeln. Wo war sie denn? Sie lag im Schnee — und hier die Mauer — ach ja, das Rathaus, die Luftständer, der Vater —

Mit jähem Ruck richtete sie sich auf, alles stand wieder lebhaft vor ihr. Sie hörte des Vaters brechende Stimme — er war verwundet, sie mußte ihm helfen, sie mußte ins Rathaus hinein!

Ein Mann lief an ihr vorüber, dort an der Gartenmauer stand ein zweiter, sie halfen einander und kletterten hinüber.

„Die Aufreißer fliehen!“ durchzuckte es sie. Wo kamen sie her?

Sie raffte sich auf und folgte den zahlreichen Fußspuren. Sie führten zu einer Türe in der Ecke, welche die beiden Rathausstrasse miteinander bildeten. Inge erinnerte sich genau, daß diese Türe vorhin geschlossen gewesen; nun war sie eingeschlagen.

Das Mädchen schlüpfte durch die Bresche, ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, ohne an die Möglichkeit zu denken, daß sie den Emböhrern in die Hände fallen könnte, falls solche noch im Hause waren.

19.

Als die Männer, welche zuletzt im Kassenraum gewesen waren, vorne zum Tor kamen, da bot sich ihnen ein Bild der Verwüstung. Die Torflügel waren aufgestoßen, zertrümmerte Tische, zerhackte Kassen lagen wüst durcheinander, aufgerissene Aktenbündel und Papierstücke, zerfetzte einzelne Blätter bedeckten den Erdbelhaufen. Davor knieten oder lagen die Gefährten mit angeschlagenen Gewehren. Wie sich drüben eine Gestalt zeigte, wie einer der Dänen Wiene machte, den Trümmerhaufen zu überklettern, trachten und knallen die Schüsse los. Dann verschwand der fürwichtige eilig hinter dem Bretterhügel und von drüben her knatterte eine unregelmäßige Salve. Aber alle die Schüsse taten im ganzen nur wenig Schaden, die Kugeln führten entweder durch die Türöffnung hinaus in die Luft oder herein in die obere Hälfte der Mauerwand, wo sie stecken blieben.

(Fortsetzung folgt.)

Ist ins Innenministerium berufen hat, unmittelbar vor dem Abbruch stehen. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der Reichsinnenminister, wenn die Vorlage fertiggestellt ist, eine Konferenz der Kultusminister sämtlicher Länder einberufen wird, um ihre Ansicht zu hören, noch ehe die Vorlage dem Reichstag und dem Reichstag zugeht. Eine endgültige Verabschiedung des Reichsschulgesetzes noch in dieser Session wird in parlamentarischen Kreisen nicht erwartet, und deshalb wird man sich mit der parlamentarischen Behandlung dieser Vorlage auch nicht sonderlich beeilen. Schnelle Erledigung erheischt jedoch eine andere wichtige Aufgabe: die Verlängerung des geltenden deutschen Zolltarifes, der am 30. d. Mts. seine gesetzliche Gültigkeit verliert. Um diese Frage werden sich zweifellos heftige parlamentarische Kämpfe entwickeln, insbesondere da bekanntgeworden ist, daß von den landwirtschaftlichen Kreisen der Regierungskoalition eine Erhöhung gewisser Agrarzölle angestrebt wird.

Und noch ein drittes wichtiges Gesetz läuft am 30. Juni d. Js. ab: das Mieterschutzgesetz, mit dem sich gleichfalls der Reichstag zu beschäftigen haben wird. Unsere vor einige Zeit schon geäußerte Vermutung scheint sich zu bestätigen, daß man annimmt, das in Geltung befindliche Gesetz noch einmal, allerdings nur um wenige Monate, zu verlängern. Das Reichsrahmengesetz für die Realsteuern, zu denen Reichsfinanzminister Köhler eine großzügige Reform des gesamten Steuerverfahrens beabsichtigt, ist bereits dem Reichstag zugegangen und wird voraussichtlich sehr bald dem Steuerausschuß zur materiellen Beratung überwiesen werden. Im Sozialpolitischen Ausschuss harret das Arbeitslosen-Versicherungsgesetz, mit dem sich der Sozialpolitische Ausschuss seit einer Woche wieder in eingehenden Beratungen beschäftigt, gleichfalls der Erledigung.

Schon diese kurze Aufzählung zeigt zur Genüge, daß der Reichstag binnen wenigen Wochen, die ihm zur Verfügung stehen, eine Menge Arbeit zu leisten hat.

Berliner Börsenstimmungsbild

Berlin, 13. Juni. Die neue Woche wurde von der Börse infolge der geringen Abgabeneigung der Spekulation in einigermaßen behaupteter Haltung eröffnet. Das geringe Angebot fand verhältnismäßig glatte Aufnahme, wobei sich auch ausländische Kaufaufträge bemerkbar gemacht haben sollen. Im weiteren Verlauf war die Tendenz schwankend und man beobachtete Verkäufe. Politische Nachrichten und ein unbestätigtes Gerücht, wonach der russische Vorkäufer in Paris ermordet worden sei, taten das übrige, um zu bewirken, daß in der zweiten Börsenstunde bei minimalen Umsätzen die Kurse durchweg unter dem Anfangsstand lagen. Gegen 2 Uhr zeigte die Börse keine stärkeren Rückgänge mehr. J. G. Farben-Aktien wurden mit 275 gehandelt.

Das westdeutsche Handwerk.

Köln, 13. Juni. Die leichte Besserung, die in der wirtschaftlichen Lage des Handwerks im April festgestellt werden konnte, hat im Monat Mai erfreuliche Fortschritte gemacht. Im allgemeinen ist der Beschäftigungsgrad des westdeutschen Handwerks zufriedenstellend. Die Zahl der Beschäftigten im Handwerk ist durchweg gestiegen. Entsprechend der teilweisen Besserung des Bauhauptgewerbes zeigen auch die Baubehelfer- und Baugewerke eine lebhaftere Tätigkeit; lediglich das Maler- und Anstreicherhandwerk führt noch Klage über eine gewisse Zurückhaltung der Privatwirtschaft. Das Kleingewerbe ist durchweg gut beschäftigt. Das Mechanikerhandwerk klagt über das Umschlagreifen des Schneeballsystems. Trotz der augenblicklich langsamen Besserung des Absatzmarktes wird das Handwerk wegen des Anstiehs der Rohstoffpreise, des Steigens der Löhne und

der Gebührenerhöhung bei Post und Eisenbahn in der Zukunft mit neuen Schwierigkeiten zu rechnen haben.

Unerhörte litauische Pressezensur im Memelgebiet

Konow, 12. Juni. Obwohl die litauische Regierung immer wieder bekannt gibt, daß sie die Beschwerden an den Völkerbund wegen Verletzung der Memelkonvention nicht zu befürchten habe, hat sie die Zensurstellen im Memelgebiet angewiesen, alle darauf bezüglichen Nachrichten aus den Verhandlungen des Völkerbundesrates in der memelländischen Presse auszumerzen. Auch die Nachricht, daß die Memelfrage auf der Tagesordnung des Rates stehe, wurde durch die Zensur der Veröffentlichung vorenthalten.

Tagung der Windthorstbünde.

Die diesjährige Reichstagung der Windthorstbünde fand vom 10.-12. Juni in Landau statt. Ungefähr 300 Vertreter aus allen deutschen Gauen hatten sich im reichgeschmückten Landau zusammengefunden. Freitag vormittag 10 Uhr begrüßte im Saale der Festhalle der Vorsitzende Reichstagsabgeordneter Joos-M. Glabbach, die zahlreichen Teilnehmer. Weitere Begrüßungsansprachen hielten u. a. der Vorsitzende der pfälzischen Windthorstbünde, der Geschäftsführer der deutschen Windthorstbünde, Reichstagsabgeordneter Krone-Berlin, gab darauf einen ausführlichen Geschäftsbericht über die Bewegung und Entwicklung im letzten Jahre. Daran ansl. nahm Reichstagskanzler a. D. Dr. Wirth Stellung zu den politischen Zeitfragen und insbesondere zur Außenpolitik. Dr. Wirth betonte, daß es im Augenblick sehr schwer sei, über das Thema Deutschland und Frankreich zu sprechen, da gerade Briand und Stresemann in Genf zusammentrafen, aber die Außenpolitik stehe immer noch über dem innerpolitischen Problemen. Kulturelle Fragen könnten nur dann gelöst werden, wenn der Staat in seinen Fundamenten feststehe und darum müsse ihre Lösung zurückgestellt werden, bis der außenpolitische Druck ganz von uns genommen sei. Dr. Wirth ist sehr pessimistisch in den außenpolitischen Fragen und der Auffassung, daß wir uns noch auf Jahre hinaus mit einem großen Maß von Gebuld wappnen müssen, um Erfolg zu erzielen. Was ihn zur Zeit bewegt, ihm Sorge mache, sei die Gefahr eines sich anbahnenden Bürgerkriegs und vor allem der Gegensatz der proletarischen Masse auf der einen Seite und der Vertreter des Besitzes auf der anderen Seite. Zu seiner Wirksamkeit im Reichsbanner führte Dr. Wirth aus: „Ich habe niemals die Parole ausgegeben: „nur mit Wirt.“ Ich kann aber keine Wahlschlacht schlagen mit den Kräften, die uns verhöhnen. An der Seite der Deutschnationalen einen Wahlkampf zu führen, halte ich für falsch, dadurch werden die proletarischen Instinkte aufgeschwemmt und die proletarischen Massen zu einer Verneinung des Staates gebracht. Den Kampf, den ich führe, führe ich um die Ehre und Unabhängigkeit des Zentrums.“ Dr. Wirth erntete stürmischen Beifall. Die Aussprache war kurz und durchweg zukunftsweisend.

Am Freitagabend fand in der städtischen Festhalle ein Pfälzer Heimatabend statt. Im Verlaufe des Abends sprach Dr. Wirth über die Vielgestaltigkeit des Volkstums. Er bezeichnete es als Hauptaufgabe, die Seele des deutschen Volkstums zu wecken, das sei eine der Grundvoraussetzungen einer glücklichen deutschen Politik.

Preussischer Landgemeindetag West.

Der Preussische Landgemeindetag-West hat seine diesjährige 20. Mitgliederversammlung am Montag begonnen. Der Eröffnung der Verhandlungen gingen Sitzungen des

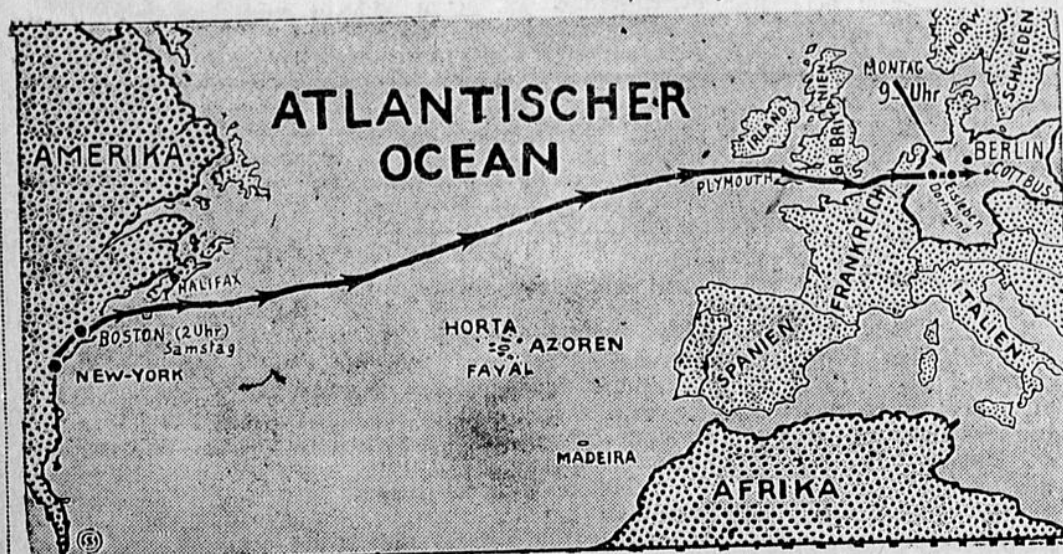
Geschäftsführenden Vorstandes und des Vorstandes im Stadtverordnetenitzungsssaale voraus. Am Sonntagabend fand im Alten Rathaus eine Begrüßung der Vorstandsmitglieder durch den Oberbürgermeister von Aachen statt. Die Verhandlungen des Verbandstages bezogen sich in erster Linie auf die Erledigung innerer Verbandsangelegenheiten. Die beiden ersten Vorsitzenden, Amtmann Ebber-Kreuztal und Bürgermeister Bed-Angermünde M. d. Br. L., wurden einstimmig wiedergewählt. Den Geschäftsbericht erstattete der Geschäftsführer, Stadtra a. D. Dr. Schmoll. Der Redner verbreitete sich nicht nur über die geschäftliche Tätigkeit des Verbandes, sondern behandelte auch die Probleme der Verwaltungsreform, der Landgemeinde- und Kreisordnung, Wohlfahrtswesen, Erwerbslosenfürsorge, Wohnungs- und Siedlungswesen usw. Die Fortsetzung der Mitgliederversammlung, zu der bereits etwa 1000 Mitglieder in Aachen eingetroffen sind, wird am Dienstagvormittag erfolgen.

16. außerordentlicher Verbandstag des Reichverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten

Der 3. Verhandlungstag der Münchener Tagung des Reichverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten wurde eingeleitet durch ein Referat des Verbandssekretärs Frenz über die Entwicklung der Personalverhältnisse bei der Deutschen Reichspost. In der Aussprache wurde gegen die Bestrebungen, gewisse Teile der Beamtenschaft unter ein Sonderrecht zu stellen, und für Richter, Eisenbahn-, Polizei-, Sicherheits- und Betriebsbeamte besondere Gesetze zu schaffen, protestiert. — Im Anschluß daran fanden Wahlen statt, die die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder ergaben.

Am 11. Juni fand der 16. außerordentliche Verbandstag des Reichverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten einen machtvollen Abschluß durch eine feierliche Kundgebung zu dem Zusammenschluß des Reichverbandes mit der Deutschen Postgewerkschaft. In dem festlich geschmückten Saal des Hotel Union hatten sich zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt München sowie der Reichstags- und Landtagsfraktionen eingefunden. Außerdem waren noch die Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes, Flügel, und des Bayerischen Beamtenbundes, Eymann, und eine Anzahl Ehrengäste, bestehend aus den Gründern der beiden Organisationen, vertreten. — Der Vorsitzende des Reichverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten, Augler-Berlin, begrüßte die Gäste und gab einen Rückblick auf die bisher mit der Deutschen Postgewerkschaft gemeinsam geleistete Tätigkeit. Beide Organisationen hätten auf ihren in diesen Tagen stattgefundenen Hauptversammlungen beschlossen, unter dem Namen: „Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphenbeamten“ eine Einheitsorganisation zu bilden. Dieser über 150 000 Mitglieder zählende Reichsverband stelle damit die größte Postbeamtenorganisation der Welt dar, die dem Deutschen Beamtenbunde angeschlossen sei. — Die als Ehrengäste erschienenen Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden sowie der Oberbürgermeister der Stadt München richteten warmherzige Begrüßungsworte an die Versammelten. Sodann folgten ein Vortrag des Prof. Dr. Blay von der wissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn über das Thema: „Der Beamte im deutschen Volksstaat.“ Im Anschluß an diesen Vortrag gelangten dann einige Entschließungen zur Annahme. — Nachdem dann noch Berlin als Ort des nächsten Verbandstages bestimmt worden war, wurde die Münchener Postbeamtentagung mit einem Hoch auf die Reichseinheit geschlossen.

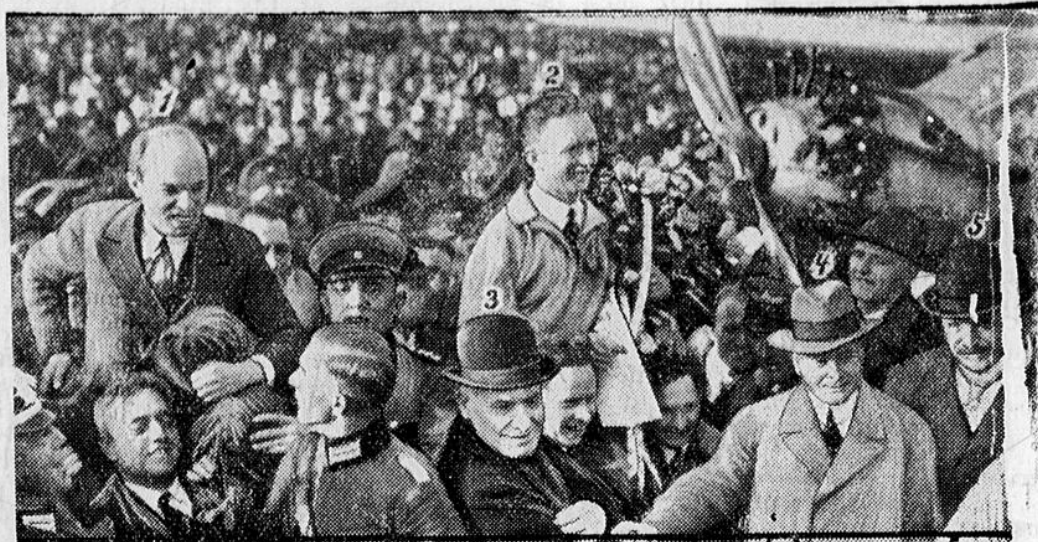
Aufenthalt der Ozeanflieger in Deutschland.



Bekanntlich konnten die beiden amerikanischen Flieger, die zurzeit noch in Berlin weilen, einen Bericht über ihre Erlebnisse während des Fluges nicht geben, da sie sich verpflichtet hatten, einer amerikanischen Zeitung die Erstveröffentlichung zu überlassen. Wir geben daraus die wichtigsten Stellen wieder. Die Flieger erzählten: Wir fühlten uns zunächst erleichtert, den „Rummel“ mit den aufsteigenden Begleiterstimmungen hinter uns zu haben. Trotz des tollen Propellergeräusches kam eine gewisse wohlthuende Ruhe über uns hier im stillen Führeris, von aller Welt abgeschnitten und abgetrennt. Kurz nach Mittag sichtetet wir Harpout. Jetzt bekamen wir dicke Wolken und es regnete. Und dann Nebel, Nebel, Nebel. — Bald schon kreuzten wir über dem Meer — hatten wir Wahlzeit mit unserem Kompaß. Er funktionierte auf einmal nicht mehr. Was tun? Die Lage war für uns furchtbar. Sollten wir ohne Kompaß das Weltmeer überqueren? Sollten wir umkehren? Teuflich erwachte diese Stimme in uns und ließ uns keine Ruhe. Dann dachten wir an die Kritik der Presse und an die Deffektivität der Welt. Und sagten uns: Wie und nimmer. Lieber untergehen, lieber ins Meer fallen, als jetzt einen Rückzug antreten. Während erinnern wir uns des kleinen Kompasses an unserer Taschenuhr und postieren diesen festerlich über den nicht mehr funktionierenden Flugzeugkompaß. Ferner gab es ja dort unten Eisberge die Höhe. Und Eisberge sind immer auch ganz gute Wegweiser auf dem Ozean. Wir flogen durch das Nebelmeer, ohne zunächst so recht zu wissen wohin. Es ging hinauf und hinunter. Zeitweise stiegen wir in eine Höhe bis zu 20 000 Fuß hinauf. — Es graute der Morgen. Mit neuem Nebel brach der Tag an. Wir flogen, flogen, flogen. Und wußten eigentlich nicht mehr wohin. Jetzt

kam das Glück in Gestalt des großen Cunarddampfers „Mauretania“. Mehrmals begrüßten wir das Schiff. Aber eine Verständigung mit den uns feiernden Passagieren war leider unmöglich. — Zufällig hatten wir eine New Yorker Zeitung bei uns. In unserer Not kamen wir zufällig auf die Idee, darin unter den Schiffsnachrichten nachzuforschen, wo die „Mauretania“ um diese Stunde gewesen sein könnte. Da aber war unsere Freude groß, als wir feststellen konnten, daß wir schon sehr weit vorgebrungen waren und Europa vor uns lag. Wieder wurde es Nacht. Und die Nacht brachte abermals undurchdringlichen Nebel. Jetzt wußten wir, daß wir schon über Europa waren, daß wir Englands Südspitze überflogen hatten. Wegen des dichten Nebels gingen wir höher, bis zu 20 000 Fuß. — In dieser Höhe trafen wir über Deutschland ein und hielten uns eine ganze Zeitlang so hoch, denn wir fürchteten in Deutschland die Berge, die Kirchtürme und Fabrikrauchschmoke. Wir kannten die deutschen Städte nicht. Unsere Landkarten waren ein würdiges Gegenstück zu unserem Taschenuhrkompaß. Einmal waren wir über einer Stadt, deren zahllose Fabriktürme zu uns hinaufstiegen. Wir dachten bestimmt, es sei Bremen. Wir gingen ganz tief hinunter und fragten ein halbes Dutzend Leute, wo wir wären. Sie erwiderten laut und deutlich: Dort u n d. Wir stiegen wieder sehr hoch, als sich plötzlich Benzinnmangel emfindlich bemerkbar machte. Wir gingen hinunter und fanden bei Helfsa bei Glesben gerade noch einen geeigneten Landungsplatz.

Berlin hat sich durch das tagelange vergebliche Warten auf den Ozeanflieger Chamberlin und den ersten Passagier eines Ozeanfliegers, Levine, nicht entmutigen lassen. Als Chamberlin nahe, da pilgerten Tausende und aber Tausende



nach dem Tempelhofer Flugfeld hinaus. Mit 16 deutschen Flugzeugen, die ihn in Cottbus abgeholt hatten, flog er eine Ehrenrunde über Berlin, vor der Menschenmenge stürmisch begrüßt. Auf dem Flugplatz kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Nach den offiziellen Begrüßungen wurden Chamberlin und Levine von der freudig erregten Menge auf die Schultern genommen. Unserem Photographen gelang es, das offizielle und das begeisterte Berlin zusammen auf die Platte zu bringen. Wir sehen außer Chamberlin (2) und Levine (1) den amerikanischen Vorkäufer Schurman (3), den Reichswirtschaftsminister Curtius, der die Flieger im Namen des deutschen Volkes bewillkommen hatte (4), und den Staatssekretär Schubert (5).

Chamberlin und Levine sind zu ihrer Erholung nach Baden-Baden gefahren. Bei ihrer Ankunft wurden sie von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die Flieger wurden auf die Schultern gehoben und zu ihrem Auto getragen.

Mittelholzer in Berlin eingetroffen.

Der bekannte Schweizer Afrikaflieger Mittelholzer ist Montag morgen gegen 7 Uhr mit seiner Afrika-Dornier-Mercur-Maschine „C. 142“ zu seinem Fluge nach Berlin gestartet. In Nord befinden sich sieben Fluggäste. Wie aus Gärth gemeldet wird, mußte Mittelholzer in der Nähe der Stadt Gärth wegen Nebels eine kurze Notlandung vornehmen.

Montag nachmittag ist Mittelholzer mit einer zweifachen Verspätung in Berlin-Tempelhof gelandet. Zu seiner Begrüßung hatten sich Vertreter des Reichsverkehrsministeriums u. a. eingefunden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 14. Juni 1927.

Hohes Alter. Am 15. Juni vollendet Fräulein Margaretha Lauten, Hülfsstraße 55, ihr 80. Lebensjahr. Möge es ihr vergönnt sein, noch viele Jahre in Frische und Tatkraft zu erleben.

Am Fronleichnamsfeste. Donnerstag, 16. Juni, erscheint die Brühler Zeitung nicht. Die nächste Mittwoch-Nummer liegt also an zwei Tagen auf; sie eignet sich deshalb besonders zu Werbezwecken. Alle Zuschriften werden bis morgens 10 Uhr erbeten.

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft. Wir machen auch an dieser Stelle auf die Einladung zur Teilnahme an der Fronleichnamspredigt im Anzeigenteile der heutigen Ausgabe aufmerksam. Ebenso findet man die Festordnung des diesjährigen Schützenfestes am 19. und 20. Juni dort.

Der Brühler Liederkreis läßt die heutige Gesangsstunde in Anbetracht der Reichhaltigkeit der für das Fronleichnamsfest (morgens und nachmittags) zu probenden Gesänge abends Punkt 8.30 Uhr beginnen. Alle Sänger werden erwartet, zumal auch wegen der photographischen Aufnahme des Chores am gleichen Festtage in der heutigen Probe endgültiger Beschluß mitgeteilt wird.

Die äußere Heiligung des Fronleichnamsfestes ist der Wunsch und das Ziel weiterer katholischer Kreise. Die katholische Geschäftswelt wird am Fronleichnamstage als dem katholischen Bekennerfeste ihre Geschäfte geschlossen halten. Die katholische Bevölkerung besorgt ihre Einkäufe vorher.

Berufsschulen und Religionsunterricht. Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Handelskammern ersucht, zu der Frage Stellung zu nehmen, ob es sich empfiehlt, den Religionsunterricht an den Berufsschulen als ordentliches Lehrfach einzuführen. Auf die Antworten darf man gespannt sein.

Junglehrer als Gewerbelehrer. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Erlass des Kultusministers entnimmt, werden Junglehrer zur Aufnahmeprüfung für die Gewerbelehrausbildung zugelassen, wenn sie sich die erforderliche fachliche Ausbildung angeeignet und die vorgeschriebene praktische Tätigkeit abgeleistet haben. Unter derartigen Voraussetzungen werden auch Schulamtsbewerber, die den theoretischen Abschluß in einer amtlich anerkannten Arbeitsgemeinschaft zur Lehrerbildung erlangt haben, zum Eintritt in die Gewerbelehrerausbildung zugelassen.

Die Reichsvereinigung ehem. 161er hält am 30. Juli und 1. August in Bonn eine Wiederkehrsfest ab. Dabei findet auf dem Alten Zoll die Enthüllung und Weihe der neuen Fahne der Ortsgruppe Bonn statt. Nähere Auskunft erteilt Herr Jos. May, Bonn-Süd, Burgstr. 113.

Fahrräder auf der Eisenbahn. Unverpackte einseitige Zweiräder können bis zu 150 km Entfernung nach Wahl des Reisenden auch gegen Zahlung von Fahrradkarten als Gepäck abgefertigt werden. Die Gebühr für Fahrradkarten beträgt: auf Entfernungen bis 25 km 30 Pf., von 26 bis 100 km 50 Pf., von 101 bis 150 km 80 Pf. Die Geltungsdauer der Fahrradkarte beträgt vier Tage, der Lösungstag eingerechnet. Von dieser Beförderungsart sind jedoch Kraftfahräder mit eingebautem Hilfsmotor ausgeschlossen.

Regen ohne Ende. Die Melodie des Regens, die uns im allgemeinen müde und traurig stimmt, hat einen hellen freundlichen Ton, der immer wieder an das Fenster pocht: Welt, drinnen ist's gemächlich! In unsern Feiertagen hören wir dieses Wort besonders gern, wenn wir uns im Abenddämmerung auf uns selbst befragen und auch körperlich fühlen, daß wir zu Hause sind. Auf einmal sind wir mit all unsern Sinnen daheim! Eine feierliche, dankbare Stimmung erfüllt unser Herz und wir hören andächtig auf das geheimnisvolle Raunen und Flüstern ringsum, das sich zu reinen Harmonien formt. Wo ist es schöner und wohlwollender als daheim? Wie verdanken diese Erkenntnis erst dem Regen. Und dieses Frohsein wächst, wenn hundert Erinnerungen mit jedem einzelnen Gegenstande verknüpft sind, wenn zwei, drei Menschenalter sich gemäht haben, bis es einmal so weit war. In der Freude am häuslichen Herd blüht das Familienleben auf. (H. Frings.)

Westdeutschland.

Köln: Der Prozeß gegen den falschen Prinzen, Harry Domela, ist auf den 11. Juli festgesetzt worden.

Limburg: In der Familie des Postamtmanns Rahm in Diez sind neun Personen an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Mann und sein 10jähriger Sohn sind bereits gestorben. Die Ursache soll Genuß wilder Petersilie sein.

Oberhausen: Montag früh erfolgte eine Gasentzündung auf Ofen 6 der Eisenhütte. Von den verletzten Arbeitern sind neun ins Krankenhaus gekommen. Einer ist abends gestorben.

Stadthill: Die Eifel wurde Sonntag nachmittag von Wolkengüssen heimgesucht. Im Kylltal traten alle Bäche über die Ufer und bildeten einen großen See.

Aus aller Welt

Tragischer Tod.

Auf eine furchtbare tragische Art kam das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Landwirts Johann Kamp in Wüddich zu Tode. Ein schwerer eiserner Torflügel des Hoftores löste sich infolge eines heftigen Stoßes aus den Angeln und fiel auf das arme Kind. Das Kind erlitt einen doppelten Schädelbruch und war sofort tot.

Leichtsin - Gleichgültigkeit.

Eine Ausflugsgeellschaft aus Buer-Beckhausen unternahm Pfingsten einen Ausflug nach Glasheim. Als sie am Lippe-Seitenkanal gingen und schon in eine recht gehobene Stimmung geraten waren, zog plötzlich einer der Herren seine Kleider aus und durchschwamm den Kanal. Auf dem Zurückschwimmen verlor er in der Mitte des Kanals plötzlich vor den Augen seiner Kameraden unter lauten Hilferufen und ertrank. Die Ausflügler kümmerten sich nicht um ihn, sondern legten sich in einem nahen Waldchen zu einem Mittagsschläfchen nieder. Erst als ein Bürger aus Glasheim den Unglücksfall bemerkte, benachrichtigte er die Polizei und die Feuerwehr, die dann vereint die Leiche aus dem Wasser holten.

Beim Holzhaufen tödlich verunglückt.

Ein alter Invalide aus der Brennerstraße im Stadtteil Hülshausen von Wanne-Eickel stürzte in seinem Keller so unglücklich, daß er schwere Kopfverletzungen davon trug und der Tod kurz darauf eintrat.

Das abgehackte Bein.

In der Angelegenheit des Ingenieurs Marek, dessen Prozeß wegen angeblichen Verleumdungsbetrugs letzterzeit großes Aufsehen erregte, ist ein Vergleich abgeschlossen, dahingehend, daß Marek für sein abgehacktes Bein von der Verleumdungsgeellschaft Anglo-Danubian-Club 240 000 Schilling erhält. 50 000 Schilling davon muß Marek für Rechtsanwaltskosten entrichten.

Ein 10jähriger Schüler an Wagenverdrängung gekörpert.

Vor einigen Tagen kam in Köln ein Schüler vom Fußballspiel zurück, machte sich ein Getränk aus Wasser und Essig zurecht und trank es schnell aus. Schon wenige Stunden nachher stellte sich Erbrechen ein und sein Zustand hat sich so verschlimmert, daß er gestorben ist. Als Todesursache wurde Wagenverdrängung festgestellt.

Englische Wirtschaftsführer in Berlin.



Der englische Verkehrsminister in Berlin.

Der englische Verkehrsminister Sir Wilfrid Phipps mit seiner Gattin (1. 2) und der Führer des englischen Industriellenverbandes B. E. Gannon (3) sind als Gäste des Direktors der Deutschen Bank, Wassermann (4), in Berlin eingetroffen. Gannon war 1922 bereits einmal in Berlin und hat später die Einladung deutscher Industrieller nach England veranlaßt.

Beim Hochzeitseffen fünf Pfund zugenommen.

Vor einigen Tagen wurde in einem Dorfe des hohen Bogelsberges eine Bauernhochzeit gefeiert, bei der es in Gegenwart einer großen Gästeschar hoch berging. Zuerst zum Ernteaunen, dann aber zum Erntedankfest. Die Gäste ließ der Brautvater vor dem Hochzeitseffen sämtliche Festteilnehmer genauestens wiegen. Aber auch nach der Tafel trug der Wiegemeister wieder in Tätigkeit, wobei festgestellt wurde, daß ein Gast eine Gewichtszunahme von fünf Pfund zu verzeichnen hatte. Allerdings sollen auch die anderen Gäste nicht allzuweit von diesem Ergebnis entfernt gewesen sein.

Grober Anfall.

Bei einem Turmfest in Nied legte sich beim Pistolenschießen ein junger Mann aus Spah die Pistole auf die Brust, und drückte ab, in dem Glauben, die Kugel werde an Kopf und Weste abprallen. Das Geschöß durchschlug jedoch glatt die Kleider und tötete den Unvorsichtigen auf der Stelle.

Ein Reford in Knochenbrüchen.

Im Städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. befindet sich gegenwärtig ein Mädchen in Behandlung, dessen Krankheit das größte Interesse der medizinischen Wissenschaft erweckt. Das Kind hat einen Reford von Knochenbrüchen zu verzeichnen und schon nicht weniger als 40 Knochenbrüche gehabt. Es scheint, daß in der Knochenbildung dieses bedauernden Geschöpfes irgend eine noch nicht näher festgestellte Substanz fehlt, jedoch die Knochen sich äußerst leicht splintern. Als das schon zehnjährige Mädchen kürzlich vom Bürgersteig auf den Fahrdamm trat, erlitt es wie schon oft wieder mehrere Beinbrüche. Lediglich schon das Auftreten und nicht etwa ein Hinfallen genügt bei dem Kind, um Brüche hervorzurufen.

Ein todbringender Blitzstrahl.

Im Dorfe Medlin bei Belgrad wusch ein Tagelöhnermädchen am Abend während eines Gewitters sein Haar und kamte das nasse Haar unmittelbar unter der elektrischen Lampe. Ein Blitz, der in die Starkstromleitung gefahren war, drang aus der Lampe auf das Mädchen über und tötete es auf der Stelle.

Wie man den Lehrer ehrt.

Eine eigenartige und seltene Ehreung läßt die Gemeinde Wistriesch ihrem alten, jetzt im Ruhestand lebenden Oberlehrer angedeihen. Fast die halbe Einwohnerschaft von Wistriesch zog mit Wagen und sämtlichem Handwerkszeug nach Rodenhäusen, um den Grund zum Bau eines Wohnhauses für den altesten Herrn zu legen. Die Arbeit wird abwechselnd von sämtlichen Bürgern der Gemeinde Wistriesch bis zur Vollendung fortgesetzt werden.

Ein verirrtes Kind wieder aufgefunden.

Das seit Pfingstsonntag früh in den großen Wäldern zwischen Holzhausen und Oberneisenhausen verirrte zweiseinhalb Jahre alte Kind eines Einwohners von Oberneisenhausen, das während der beiden Pfingstfeiertage von den Feuerwehren der Umgegend ergebnislos im Wald gesucht wurde, fand man am Pfingstdienstag mittags endlich in völlig erschöpftem Zustand unter einem Strauch liegend im Walde vor. Die kleine konnte ihren besorgten Eltern wieder zugeführt werden.

Fuchs und Marder auf Raubzügen.

Daß der Fuchs ein gefährlicher Räuber ist, weiß man; daß er aber gemeinsam mit einem Marder auf Raubzüge ausgeht, konnte man in dem Westervaldort Kirchen beobachten. Hier drangen die beiden Spießgesellen in die Wirtschaftsgelände der Freusburgermühle ein und töteten sämtliche Hühner durch Ausrauben des Blutes.

Ein 100jähriger Schütze.

Bei dem Schützenfest in Dowl tat den ersten Schuß das älteste Mitglied der Gemeinde, Herr Heisterkamp, genannt Pannemann. Der schon über 100 Jahre alte Pannemann, der älteste Kriegsbeteran von ganz Westfalen, traf den Vogel noch in beträchtlicher Höhe und war der Glanz des Festes.

25 Jahre Konsum-Genossenschaft „Eintracht“ e. G. m. b. H. Köln.

Am 30. Juni 1927 vollendet die Konsum-Genossenschaft Eintracht ihr fünfundsamzigstes Geschäftsjahr. Die Tatfrage dieses 25jährigen Bestehens ist für die Verwaltung und Mitgliedschaft Anlaß zu größeren Veranstaltungen. Es ist u. a. vorgegeben:

Am Samstag, den 25. Juni 1927, abends im großen Bürgerhaale ein Festakt, bei welcher Gelegenheit der Reichstagsabgeordnete Peter Schlad, als Begründer und heutiger Generaldirektor der „Gepag“ und Vorsitzender des Reichsverbandes deutscher Konsumvereine, die Festrede hält.

Am Sonntag, den 26. Juni 1927, morgens, sind

Weltgottesdienste und zwar für die Katholiken um 9 Uhr in der Minoritenkirche und für die evangelischen Mitglieder um 8 Uhr in der Trinitatiskirche in Köln. Am Nachmittag sind größere Gartenkonzerte im Zoologischen Garten und in der Flora in Köln. Der Zutritt zu diesen Konzerten steht allen Mitgliedern frei.

Die Konsum-Genossenschaft Eintracht ist eine der größten Verbraucher-Organisationen Deutschlands, mehr als 80 000 Mitglieder sind ihr angeschlossen. Ihr Ausbreitungsbezirk geht von Dormagen nördlich bis Remagen südlich und von Bensberg östlich bis Horrem westlich. Ihre Wirksamkeit als Preisregulator ist heute unbestritten und ihre Bestrebungen, größeren Schutz weiteiten Verbraucherständen zu verschaffen, finden weitestgehende Unterstützung.

Die Jubiläumsveranstaltungen der Konsum-Genossenschaft Eintracht fallen zusammen mit dem Verbandstag des Reichsverbandes deutscher Konsumvereine, der in denselben Tagen in Köln seinen Verbandstag abhält. Die Veranstaltungen werden wohl das weitgehendste Interesse der Öffentlichkeit in Anspruch nehmen.

Westdeutscher Rundfunk.

Dienstag, 14. Juni. 13.05—14.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagkonzert. — 14.30—14.35 Köln (für La, Mü, Do): 5 Minuten der Hausfrau. — 16.30—17.00 Köln (für La, Mü, Do): Kinder- und Jugendfunk. — 17.00—17.30 Dortmund (für Do, La, Mü): Kindermärchen. — 17.30—18.30 Köln (für La, Mü, Do): Teemuffel. — 18.40—19.00 Köln (für La, Mü, Do): Die Kunst, sich einzurichten. — 19.15—19.35 Münster (für Mü, La, Do): Einführung in die spanische Sprache. — 19.40—20.00 Köln (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde. — 20.10—20.55 Dortmund (für Do, La, Mü): Heitere Stunde. — 21.00—22.15 Köln (für La, Mü, Do): Hans-Pfister-Stunde. Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. — 22.30 Funkstille.

Mittwoch, 15. Juni. 13.05—14.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagkonzert. — 14.30—14.35 Köln (für La, Mü, Do): 5 Minuten der Hausfrau. — 16.30—17.30 Köln (für La, Mü, Do): Aus der Mittagsarbeit einer deutschen Schule. — 17.30—18.30 Köln (für La, Mü, Do): Teemuffel. — 18.30—18.40 Köln (für La, Mü, Do): Praktische Winke für Kleingärtner. — 18.40—19.00 Münster (für Mü, La, Do): Vortragsfunk. — 19.15—19.35 Düsseldorf (für La): An unser Jungvolk (6). — 19.15—19.35 Dortmund (für Do, Mü): Liebesphotographie. — 19.40—20.00 Köln (für La, Mü, Do): Der Sinn des Fronleichnamsfestes. — 20.00—20.30 Köln (für La, Mü, Do): Durch deutsche Gasse (2). — 20.30—22.30 Köln (für La, Mü, Do): Robert-Koppel-Abend. — 22.35 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht. — 22.40—24.00 (für La, Mü): Übertragung des Konzertes aus dem „Handelshof“ Essen.

Neues vom Tage

— Die deutsche Bischofskonferenz tritt am 9. August in Fulda zusammen.

— Der Reichstag tritt heute zum ersten Male wieder zusammen.

— Der Preussische Landtag versammelt sich am 20. Juni.

— Nach einer Verfügung des preussischen Justizministers sind auf den 11. August keine Termine anberaumen.

— Der ehemalige Großherzog Friedrich II. von Baden, der im nächsten Monat 70 Jahre alt wird, ist schwer erkrankt. Trotz einer leichten Besserung gibt sein Gesundheitszustand zu Beforgnis Anlaß.

— In Mathenow kam es Samstag abend zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Polizei. Beim Stahlhelmzappentreiben wurden die Teilnehmer mit Pfeilspitzen und Flaschen beworfen. Die Musikbelle wurde umringt und ihre Instrumente unbrauchbar gemacht.

— Das Korps Hannover, dem Otto v. Bismarck angehört hat, bezieht in Göttingen am 16. Juni sein 100. Stiftungsfest.

— Im Mai wanderten 2500 Deutsche und 2158 Ausländer über Hamburg aus.

— Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz bewilligte in seiner letzten Sitzung der Stadt Koblenz 10 000 Mark als Beihilfe zur Errichtung des Görres-Denkmal.

— In Wattencheid starb 91jährig der Rektor der deutschen Presse, Karl Busch sen.

— In Bremen wird vom 2. bis 4. Juli das 59. Sängerfest der vereinigten norddeutschen Liedertafeln sein, an dem rund 10 000 Sänger der größten und bedeutendsten Männerchöre Norddeutschlands teilnehmen. Außer einem Massenfesten von rund 7000 Sängern werden fünf Begrüßungskonzerte und eine Reihe Sonderkonzerte, festliche Veranstaltungen und eine Fahrt nach Bremerhaven und Helgoland die Festfolge ausmachen.

— Nach den letzten Zusammenstößen von Studenten hat der Rektor die Schließung der Wiener Universität bis auf weiteres angeordnet.

— Eine der größten Dachziegelabriken Hollands, die Bakk, ist durch Feuer vollständig vernichtet worden.

— In Odessa wurden zehn rumänische Späher zum Tode durch Erschießen, zwei zu 10jährigem Kerker verurteilt.

— Bei den Wahlen in Irland sind 59 konstitutionelle und 27 republikanische gewählt worden.

— Leon Daudet ist vom Polizeipräsidenten in Paris verhaftet worden.

— In Juch-sur-Seine wurden bei Nachwahlen drei Kommunisten in den Gemeinderat gewählt.

— Auf der franz. Strecke Oheres-Toulon ist ein Personenzug entgleist. Mehrere Personen wurden verletzt.

— In dem Prozeß gegen den Attentatsversuch gegen Mussolini angeklagten Lucetti beantragte Generalstaatsanwalt Noleba dreißig Jahre, gegen die der Beihilfe angeklagten Arbeiter Sorio und Battoreo 20 und 18 Jahre Zuchthaus.

— Präsident Calles hat die Schließung aller Spielhäuser in Mexiko angeordnet. Das Spiel ist eine besondere Leidenschaft des mexikanischen Volkes, besonders auch der niederen Kreise.

— Auf den Postzug Nizza-Bentimiglia wurden mehrere Schüsse abgegeben. Als Täter ist ein Angehöriger der faschistischen Miliz ermittelt worden. Er erhielt 30 Tage Haft.

— Der Präsident der Vereinigten Staaten, Coolidge, hat der Ernennung Lindberghs zum Oberst im Reserve-Pilgerkorps zugestimmt.

— In Paris hat ein Spanier seine vier Kinder getötet und dann Selbstmord verübt.

— Die Flieger Costes und Rignot sind 500 Meter vor der politischen Grenze zur Notlandung gegangen.

Verantwortlich: Aug. Mohne, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei P. Wegner GmbH, Brühl.

St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft 1514 Brühl 1927

Fest-Ordnung

an dem am Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Juni 1927 stattfindenden

Schützen-Feste!

Sonntag, 9 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft. — Die Schützenbrüder versammeln sich um 8 1/2 Uhr im Stammlotale Kirch. — Nach dem Hochamt in geschlossenem Zuge zur Seeweierwiese. Im Festzelt

Konzert und Frühschoppen.

Nachmittags 2 Uhr Antreten der Schützen im Hause Belvedere zum Festzuge durch die Stadt zur Seeweierwiese. — Dasselbst

Schießen auf Königs- und Preisvogel

Montag, vormittags 10 Uhr Frühschoppen im Festzelt. Nachmittags 3 Uhr Antreten der Schützen im Hause Belvedere zum Festzug nach der Seeweierwiese. Fortsetzung des Schießens auf Königs- und Preisvogel. Abends Einzug der Schützen mit dem neuen Schützenkönig in die Stadt durch Honnstr., Uhlstr., Markt, Kempisbofstr. zur Pfarrkirche. Von dort zum Hause des Schützenkönigs und zurück zum Festzelt. Dasselbst

Fest-Ball.

Nur Mitglieder mit Angehörigen, sowie durch Mitglieder eingeführte haben Zutritt zum Festball. Eintrittsgeld für Eingeführte 3 Mk. je Person. — Tansen frei.

An beiden Tagen

Gr. Tanzvergnügen im Festzelt.

Anzug: Uniformierte: Waffenrock und weiße Hose. Zum Gottesdienste am Sonntag schwarze Hose. Nichtuniformierte: Dunkler Anzug, Schützenhut und Vereinsabzeichen.

Der Vorstand i. A.: Dr. Weinreich, Vorsitzender.

Die Bürgerchaft wird gebeten, die Häuser zu flaggen.

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Brühl.

Einladung zur Teilnahme

an der

Fronleichnamsprozession.

Die Schützenbrüder versammeln sich um 8 Uhr morgens im Stammlotale Kirch und ziehen von dort aus geschlossen zum Wart. Die uniformierten Schützen — Anzug: Waffenrock und weiße Hose — werden besonders dringend gebeten, das Allerheiligste zu begleiten.

Der Vorstand
Dr. Weinreich.

Fleischer-Ignung

Brühl-Stadt u. Land.

Die katholischen Mitglieder werden gebeten, ihre Geschäfte

am Fronleichnamstage zu schließen.

Wir bitten unsere Kundschaft, ihre Einkäufe an Mittwoch zu besorgen.

Reusch, Obermeister.

Bäcker- und Konditoren-Zwangs-Innung

Brühl-Stadt und Land
Hiermit unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß am Donnerstag „Fronleichnam“ nicht gearbeitet wird.

Gleichzeitig bitten wir die Mitglieder von Brühl-Stadt an der Prozession teilzunehmen.
Der Vorstand.

Berichtigung.

Die Versammlung heute, den 14. Juni 1927, abends 8 Uhr in der Schlossbrauerei.

Kölner - Hof

Bes. Heinr. Bendermacher Kölnstrasse 14
Bringe meine reichhaltige Küche in empfehlende Erinnerung.

Mittag- und Abend-Platten Mk. 1.25

Im Abonnement Mk. 1.—

Eigene Schlachtung

Ohne Trinkwang

Mehrere

Motorräder

6 Ps. letztes Modell, fabrikneu verkauft weit unter Preis

H. Bertels, Berzdorf,
Telefon Brühl 309.



Wir stoßen im Werbeverkauf

billig ab.

Küchen

180 240 275 Mk.

Schlafzimmer

375 540 625 Mk.

in allen Holz- u. Stahlarten mit 1a Matratzen

Speisezimmer

feinsten Geleichenheits- tisch 380 Mk.

Kleiderchränke 45 Mk.

Betten 19 Mk.

50 Sofas

und Chaiselongues 44 46 65 Mk.

feinsten schönen Muster Bettelagen 4 Teile

Stahlmatratzen in allen Größen.

Steppdecken

feinsten schönen Muster.

Lieferung mit eig. Auto kostenlos nach jedem Ort.

Teilzahlung gestattet.

Möbel Henseler,

Köln,

Zülpicher Str. 40

am Augusta-Hospital

Nähe Barbarossaplatz.

Fronleichnam

den ganzen Tag geöffnet

Blauen Stropfen

reines Kräuterdestillat von vorzüglicher Wirkung.

Wörlhofener Kräuterkunde Fritz Hayne

Köln, Blaubach 34

geor. 1901, Tel. A 8443

Tapeten

aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Restposten

extra billig

Linoleum

zum Auslegen d. Zimmes Verlegen d. eigene Fachleute.

Tischlinoleum

Kokosläufer und Matten.

Gottfr. Becker

Köln

Prätorstr. 56

an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn

Grosse Wein-Versteigerung!

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich am Mittwoch, den 15. Juni 1927 vormittags 10 Uhr, im Haus **Belvedere** in Brühl, meistbietend gegen Bar

400 Flaschen	Lieserer Niederberg	1924 er
1300 Flaschen	Piesporter Holweide	"
900 Flaschen	Enkircher Hinterberg	"
600 Flaschen	Kinnheimer Eulenlay	1923 er
1000 Flaschen	Burger Thomasberg	1921 er
1000 Flaschen	Wolfer Goldgrube	"
350 Flaschen	Törnischer Rösch	"
450 Flaschen	Trabener Würzgarten	"
700 Flaschen	Enkircher Monteneubel	"
100 Flaschen	Enkircher Steffensberg	"
250 Flaschen	Veldener Kirchberg	"
200 Flaschen	Uerziger Würzgarten	"
200 Flaschen	Enkircher Steffensberg	"

Proben sind 2 Stunden vorher zu entnehmen.

Mathias Zirkus, Brühl,

Uhlstrasse 4, Telefon 442

Auktionator und beeidigter Sachverständiger für den Amtsgerichtsbezirk Brühl.

Ein Ereignis

für das kaufende Publikum bietet der

Sonder-Verkauf

im

Kaufhaus Jonas

Köln, Weyerstraße-Ecke Weidenbach

Auch während dieser Veranstaltung bieten wir — unserm Prinzip entsprechend

Hochwertige Qualitäten

Billigste Preise

Besichtigen Sie unsere Schaufenster, prüfen und vergleichen Sie und Sie werden zu der Ueberzeugung kommen:

Jetzt kaufen - heißt sparen

Qualitätsmöbel

Spezialität:

Selbstgefertigte Betten u. Polstermöbel

Sofas von 60 Mk. an Chaiselongues von 50 Mk. an

Komplette Zimmer, Küchen, Einzel-

möbel, Korbwaren

in jeder Preislage.

Bettstellen mit Drahtmatratzen v. 18 Mk. an

4-teilige Wollmatratzen v. 22 Mk. an

liefert prompt und franko

Erstes Brühler Möbelhaus

Gebr. Zingsheim

Gegründet 1888 Fernsprecher 167

Eigene Schreinerei, Polsterei, Lackiererei.

Blevies

Westen, Pullover

Kinder-Sweater-Anzüge

Manufakturwarenbörse

Max ten Eikelder

Köln

Severinstr. 235-37

Junges Ehepaar sucht 3 Zimmer-Wohnung Offerten u. S. S. 455 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Uhlstr. 40.

Selbständiger

Anspruchsgelüste

arbeitslos, empfiehlt sich im Afford oder Stundenlohn. Sämtliche Anstreicher und Tapezierarbeiten sowie Putzen u. Mantieren und Aufpolieren von Möbeln Off. u. S. S. 2859 an die Geschäftsstelle d. B.

Lehrmädchen

für Lebensmittelgeschäft

lofort gesucht.

Offerten u. S. S. 456 an die Geschäftsstelle.

Schuhmachergehülfe

19 J. alt, sucht Stelle.

Anton Erkel, Seide, Hermann-Grühlstr. 57 h.

Stilles Mädchen

für Hausarbeit und Mit-

bilfe in Geschäft gesucht.

Karl Müller, Hotel zur Post, Kölnstr. 55

Mädchen

für sofort gesucht.

Uhlstr. 27.

Mädchen vom Lande

sucht Stelle

für tagelöhner. Zu meld.

Schützenstr. 17, 1. Etage.

Billing zu verkaufen:

1 Schweinekopf, 1 aroh, Batsch, 1 1/2, Bioline mit 2 Bögen u. Ratten, 1 Kinderstühlchen, 1 Kinderklappwagen, 2 Eisenbahner-Viensfa und 1 Mantel, 1 dreiarml Kronleuchter.

Wo liegt die Gesch. 974.

Schöne junge

Schweinechen

hat abgegeben.

B. Zimmermann, Landwirt, Brühl, Pingsdorfstr. 115.

Möbelhaus

Franz Stoffel

nur Wälderstraße 39

am Barbarossaplatz

Telefon Ulrich 3920

Rüben

Schlafzimmer

Speisezimmer

Herrenzimmer

Einzelmöbel

Klub- und säuml. Polstermöbel werden in eigener Werkstatt aus bestem Material hergestellt.

Möbel

Schlafzimmer

Speisezimmer

Küchen

Einzelmöbel

Rückbaum-Büffets

Bücherchränke

lackierte Betten

polierte Betten

Metallbetten

Divans

Chaiselongues

Wollmatratzen

Blüms, Kissen

Steppdecken

liefert zu Kassapreisen gegen bequeme

Ratenzahlung.

Bei Barzahlung

10 Prozent Rabatt.

Möbelhaus

Alfred Schlieper

Köln,

Luxemburgerstr. 45

alte Gabelsbergerstr.

Salzstraße 11a, Ecke.

Achtelstr. 23 a, Ecke.

Küchen,

Schlafzimmer,

Speisezimmer,

Herrenzimmer,

Einzelmöbel

kaufen Sie vorteilhaft

direkt ab Fabrikanten

günstige Zahlungsbedingungen

Gebr. Kaiser,

Köln,

Kythauserstrasse 27

am Barbarossaplatz

Eigene Fabrikation.

Kein Laden, nur Lagerverkauf.

ges Ehepaar sucht
mer-Bahnung
n u. S. S. 455 an
schäftsstelle.

bl. Zimmer
miet. Mstr. 40.

ständiger
reithergelüfte
los, empfiehlt sich
ford oder Stunden.
Sämtliche Anstret-
und Tapezierer-
sowie Betten u.
eren und Aufpolier-
n Möbeln Off. u.
2859 an die Ge-
stelle d. Bl.

brimädchen
bensmittelgeschäft
ori gesucht.
erten u. T. 3. 458
Geschäftsstelle.

mmadhergehülfe,
alt, sucht Stelle.
n Ertel, Seide,
ann-Grüßlstr. 57 h.

nes Mädchen
ausarbeit und Mit-
n: Geschäft gesucht.
sarl Müller,
sur Post, Kölnstr. 55

lädchen
fort gesucht.
Mstr. 27.

chen vom Lande
ucht Stelle
gsüber. Zu meld.
senstr. 17. 1. Etage.

g zu verkaufen:
weinetrog, 1 grob,
storb, 1 1/2, Violine
Bogen u. Kasten,
derstüchchen, 1 Ein-
appwagen, 2 Eisen-
p-Riemer und 1
el, 1 dreiarms Kron-
er.
ragt die Gesch. 974.

öne junge
Schweinchen
zugeben.
immermann, Land-
Brühl, Bingsdorf-
ferstr. 115.

Möbelhaus
anz Stoffel
Wälderstraße 30
Barbarossaplatz
Telefon Ulrich 2920

pen
blazimmer
peisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
und famil. Vorster-
l werden in eigener
stätte aus bestem
erial beschafft.

Möbel

schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel
baum, Büffets
Bücherchränke
actierte Betten
polierte Betten
Metallbetten
Divans
Chaiselongues
Mollmatratzen
Klimate, Kissen
Steydecken
ert zu Kassapreisen
gegen bequeme
atanzahlung.

Prozent Rabatt.

Möbelhaus

red Schlieper

Köln,
remburgstr. 45
e Gabelsbergerstr.
tenelle Südbahnhof.

illiale:

terstr. 23 a. Ecke.

Küchen,

Schlafzimmer,

Speisezimmer,

Herrenzimmer,

Einzelmöbel

ufen Sie vorteilhaft
rest. ab Fabriklager
günstige Zahlungs-
bedingungen

Hebr. Kaiser,

Köln,

lythäuserstraße 87

im Barbarossaplatz

eigene Fabrikation.

kein Laden, nur

Lagerverkauf.



WEISSE WOCHE

Nach langer Zeit warten wir wieder mit dieser Verkaufs-
veranstaltung auf, die von jeher lebhaftestem Interesse
begegnete. — Mit Recht hat die einsichtige Hausfrau die
Weiße Woche stets als die Gelegenheit betrachtet, weiße
Waren jeder Art in bester Beschaffenheit billigst bei uns
zu kaufen. Auch diesmal werden wir, was Güte und Preis-
würdigkeit betrifft, Ueberragendes leisten!

Durch die gewaltige Kraft unseres Einkaufskonzerns, der sich
aus über 50 Einzelhandels-Betrieben zusammensetzt, durch
eigene Fabrikation und rationellste Organisation werden
Preisvorteile erzielt, die bei bescheidenstem Nutzen für
uns ganz unserer Kundschaft zugute kommen. Im Verein
mit der märchenhaften Dekoration unserer Häuser wird
Sie das Gebotene bestimmt veranlassen, uns zu besuchen.

THEZZ
LEONHARD AKTIEN-GESELLSCHAFT

Köln

Köln

WEISSE WOCH

Weißwaren

Ungebleicht. Nessel ca. 78/80 cm br., in nur soliden Qualitäten . . . Mir. 55, 48, 39,	30 Pf.
Wäschetuch 80 cm breit, grob- und feinfädig . . . Mir. 65, 58, 48,	42 Pf.
Renforcé 80 cm breit, in nur erprobten Qualitäten . . . Mir. 95, 85,	58 Pf.
Rein Mako 80 cm breit Mir. 1,10, 88,	65 Pf.
Linon 80 cm breit Mir. 95, 85,	58 Pf.
Bettuch-Nessel ca. 160 cm br., Mir. 1,75, 1,30, 98, 140/150 cm br. . . . Mir. 85 Pf.,	68 Pf.
Bettuch-Kretonne 150/160 cm br. Mir. 1,85, 1,65, 1,18 130 cm br. . . Mir. 1,55, 1,25,	88 Pf.
Hausluch j. Bettluch, ca. 160 cm br. Mir. 1,95, 1,75, ca. 140/150 cm br. Mir. 1,50, 1,25,	98 Pf.
Bettuch-Halbleinen 160 cm br. Mir. 2,90, 2,45, 2,25 140/150 cm breit . . Mir. 2,25, 1,95,	1,58
Streifendamast 160 cm breit Mir. 1,75 130 cm breit Mir. 1,45,	1,25
Blumendamast 160 cm breit Mir. 2,10 130 cm breit	1,65

Taschentücher

Kindertücher teils mit Zeffirrand, teils mit Kurbelkante Stück 15, 08,	5 Pf.
Damen-Hohlsaumtücher weiß Stück 38, 25, 18,	8 Pf.
Damen-Stickertücher mit gestickter Ecke Stück 25,	15 Pf.
Herrentücher weiß oder mit Zeffirrand, Stück 55, 45, 35, 28, 22,	15 Pf.
Herren-Hohlsaumtücher weiß, z. T. mit Zeffirrand . . . Stück 75, 65, 45, 38,	28 Pf.
Herrentücher Halbleinen, solide Qual. ca. 45 cm groß Stück 50,	42 Pf.

Ein Fabrikposten Schweizer Stickerei- und Spiztentücher

nur hochwertige Qualitäten
Stück 60, 45, 35 Pf.

Herrentücher Irish Lein., ca. 45 cm groß mit Hohlsaum, teils handgezogen . . Stück 85,	50 Pf.
Buchstabentücher für Damen, hübsche Ausführung . . . Stück 42,	34 Pf.
Herren-Ziertücher weiß, aus gutem Crépe de Chine, ca. 33 cm groß, m. Hohls., St.	95 Pf.
Damentücher echt Appenzell Stück 2,90, 2,25,	1,95
Damen-Ziertücher ringsum ausgelegt und mit farbigem Zierrand, Indanfr., St. 0,65,	58 Pf.
Herrentücher weiß, mit handgestickten Buchstaben . . . Stück	60 Pf.

Tisch- und Küchenwäsche

Handluchgebild ca. 40/45 cm breit . . . Mir. 55, 48, 38, 30,	25 Pf.
Wischluchgebild ca. 60 cm breit, Mir. 65, 52 Pf. ca. 40/48 cm breit 46,	39 Pf.
Handluchgebild grau, Halbl.-Drell, 60 cm breit, Meier. 85 Pf., ca. 40/45 cm breit Meier 65 Pf.,	58 Pf.
Wischluchgebild gute halbl. Qual., ca. 60 cm breit, Mir. 95 Pf. Mir.	88 Pf.
Wischluchgebild Rein-Leinen, ca. 60 cm breit . . . Mir. 1,10,	85 Pf.
Gerstenkorn Halbleinen, weiß mit rotem Rand oder mit Atlas-Rand, prachtvolle Qualitäten, 60 cm breit, Mir. 1,25, 1,05 ca. 50 cm breit, Mir. 1,00	85 Pf.
Wischtücher abgepaßt, ca. 60x60 cm groß St. 39, 30 Pf., ca. 50x55 cm groß Stück	20 Pf.
Wischtücher Halbl., ges. u. gebändert, ca. 60x75 cm gr. St. 68 Pf., ca. 60x60 cm gr. St.	55 Pf.
Wischtücher Reinleinen, ges. u. gebänd. ca. 60x80 cm gr. St. 90 Pf., ca. 60x60 cm gr. St.	68 Pf.
Handtücher gesäumt und gebändert, ca. 40x100 cm gr. St. 45 Pf., 40x90 cm gr. St.	35 Pf.
Handtücher gebleicht, Gerstenkorn, mit weißem oder mit rotem Rand, ges. u. geb., ca. 60x100 cm gr. St. 85 Pf., ca. 48x100 cm gr. St.	70 Pf.
Jacquard-Handtücher gutes schlesisches Halbleinen, ges. u. gebänd. ca. 60x100 cm gr. St. 1,35, ca. 48x100 cm gr. St.	98 Pf.
Tischtücher 110x150 cm groß Stück	2,25
Tischtücher Halbleinen, ca. 120x150 cm . . . Stück 3,25,	2,95
Teegedeck	
weiß, mit farb. Rand, 125x160 cm groß, mit 6 Servietten, Indanfrhen	5,50
Tischtücher 130x160 cm groß, Reinleinen . . . Stück 6,50,	5,50
Servietten Halbl., 60x60 cm gr. 69 Pf., 50x50 cm groß Stück	40 Pf.
Rips-Millieus 80x80 cm, mit hübsch. breif. Blumenbordüre, St.	98 Pf.

Als besonders günstig empfehlen wir

Wäschestoffe

In Aufmachungen zu 5 und 10 Mir. mit der Aufschrift:
„WEISSE WOCH“

Rohnessel ca. 80 cm breit, Marke „Triumpf“ . . 5 Meter	2,35
Rohnessel ca. 80 cm breit, Marke „Diana“ . . 10 Meter	4,50
Rohnessel ca. 80 cm breit, Marke „Ellag“ . . 10 Meter	5,50
Wäschetuch 80 cm breit, Marke „Spezial“ . . . 5 Meter	2,60
Wäschetuch 80 cm breit Marke „Merkur“ 10 Meter	4,90
Wäschetuch 80 cm breit Marke „Eisenstark“ 10 Meter	5,90
Wäschetuch 80 cm breit Marke „Frauensolz“ 10 Meter	6,90
Wäschetuch 80 cm breit, Marke „Edelweiß“ . . 10 Meter	7,90
Wäschetuch 80 cm breit, Marke „Unerreicht“ . . 10 Meter	8,90
Wäschetuch 80 cm breit, Marke „Edeltuch“ . . 10 Meter	9,75

Schürzen

Servierschürze Jumperform, aus weiß. Kretonne m. Hohlsaumgarnitur u. 2 Taschen	78 Pf.
Servierschürze Jumperform, aus gutem weiß. Linon m. Stickereileinsatz u. Hohlsaumgarn.	95 Pf.
Servierschürze Jumperform, mit reicher Hohlsaumgarn. u. 2 Taschen od. Anlederschürze aus Linon mit Hohlsaumgarnitur und 2 Taschen	1,25
Servierschürze bes. hübsche Formen, teils mit Klöppelgarnitur, teils mit Feston- und Hohlsaumgarnitur 1,95,	1,75
Servierschürze große Formen mit Hohl- saumgarnitur und 2 Taschen 2,25,	2,10
Servierschürze extra weit mit Hohlsaum- garnitur und 2 Taschen	2,75

Weiße Batistschürzen

mit reichlicher Stickereigarnitur
mit Trägern 2,25, 1,75, 1,45, 95 Pf. . 78 Pf.

Servierhauben hübsch ausgearbeitet . . . 1,10, 95, 75, 65,	45 Pf.
Servierkleid aus gutem schwarzem Satin mit kurzem Ärmel	3,90
Servierhandschuhe aus gut. Mako-Batist, ringsum mit Hohlsaum u. Klöppelspitze verarbeitet und mit gesteppter Calmar-Einlage	2,45
Weiße Kinderschürzen gut verarbeitet, mit Stickerei- garnitur u. Tasche, Gr. 40 2,25, 1,65,	95 Pf.
Berufskittel für Damen, aus gutem stark- fädigem Nessel m. Gürtel u. 2 Taschen, Gr. 40-50	3,75
Berufskittel für Damen, aus starkfädigem weißem Kretonne, mit Gürtel und 2 Taschen Größe 40-50	4,75

LEONHARD TETZ KÖLN
AKTIEN-GES.

WEISSE WOCHEN

Damenwäsche

Damen-Taghemden Trägerform, stumpf, mit Sticker-Eins. 0.95, in vielen Ausf. **78 Pf.**

Damen-Taghemden Trägerform mit Klöppelspitze, Einsab. u. Hohl.-Garnitur 1.95, **1.25**

Damen-Taghemden Trägerform mit hübscher Val.- oder Sticker-Garnitur 2.75, **1.75**

Damen-Taghemden Trägerform mit Sticker-Einsab u. Klöppelspitze garniert 2.95, **2.25**

Damen-Taghemden Trägerform, aus Mako-Batist, mit Handklöppel garniert, 4.50, **3.25**

Damen-Taghemden mit geschn. Adis. mit Sticker-Einsab 1.45, mit kugelige garn. **1.10**

Damen-Taghemden Adiselschluß, ringsum Sticker-Gallion 2.95, mit breiter Feslon **1.95**

Damen-Beinkleider Schlupf, m. Klöpp.-Spitze u. Hohlsumgarn. 1.25, mit Sticker-Eins. **95 Pf.**

Damen-Beinkleider Knieform oder Schloß mit Klöppel-Stick. oder Valenc. garn. **1.95**

Damen-Beinkleider geschloss. Form mit Handklöppel 3.90 mit Stick.-Moliv **2.95**

Prinzebröcke Trägerform mit Klöppelspitze garniert . . 2.75, **1.85**

Prinzebröcke Trägerform, in versch. Sticker-Ausf. 5.50, 3.90, **2.75**

**Für besonders starke Figuren:
Extra weite Leibwäsche**
reiche Auswahl in allen Ausf. u. Preislagen.

Prinzebröcke Trägerform, mit breiter Valenciennespitze und Motiven garniert . 5.25, **3.90**

Prinzebröcke Trägerform, Batist, in vielen eleganten Spitzen-Ausführungen 5.90, **5.25**

Prinzebröcke Trägerform, aus Mako-Batist, mit chines. Handklöppel garn. . . 7.90, **6.90**

Garnitur 2teil., Hemd, Beinkleid mit Spitzen und Sticker-Ausführung **5.50**

Batist-Garnituren 2teilig, Hemd, Beinkleid, in eleg. Ausführung **8.50**

Hüfthalter

Hüfthalter aus Drell, mit Gummi und Hallern 2.95, 1.95, **95 Pf.**

Hüfthalter aus Jacquardgewebe, mit Gummi und Hallern 2.45, **1.65**

Hüfthalter ohne Schnürung, mit Gummitellen aus Drell und Hallern 2.25, **1.95**

Hüfthalter aus Kunstseidenjacquard mit Gummi und Hallern 4.25, **2.45**

Hüfthalter ohne Schnürung, mit Gummitellen aus Seidenjacquard und Hallern 4.25, **3.25**

Hüfthalter für starke Damen, 4 Halter, große Weiten **5.25**

Strumpfbandgürtel aus Drell, auswechselbare Halter 65, **48 Pf.**

Strumpfbandgürtel Jacquardgewebe, 4 auswechselbare Halter . **95 Pf.**

Strumpfbandgürtel Kunstseidengewebe, 4 auswechselbare Halter **1.45**

Bettwäsche

Kissenbezüge ausgelegt 95 Pf., glatt **75 Pf.**

Kissenbezüge festoniert 1.75, 1.35, **95 Pf.**

Kissenbezüge festoniert und Hohlsum-Garnitur . . 2.25, **1.95**

Kissenbezüge in versch. Hohlsum-Ausführung 1.75, 1.45, **95 Pf.**

Kissenbezüge mit Einsätzen oben quer 1.95, 1.35, **1.10**

Kissenbezüge in hübschen gestickten Motiven . 2.75, 1.95, **1.35**

Paradekissen mit breitem Klöppel-Vol. und Einsab 3.90, nur Volant **1.95**

Plümobezüge glatt, Größe 130x150 3.90, Größe 130x130 **2.95**

Plümobezüge gebogen, Größe 130x150 4.25, Größe 130x130 **3.25**

Plümobezüge festoniert, Gr. 130x150 4.25, Größe 130x130 **3.45**

Plümobezüge mit Hohlsum-Garnitur Größe 130x150 4.75, Größe 130x130 . . **3.75**

Oberlaken festoniert, Größe 150x250 6.90, **5.90**

Bettücher aus Nessel Größe 154x240 2.95, Größe 140x225 . . **1.75**

Bettücher aus Hausluch Größe 150x240 **3.90**

Bettücher aus Krefonne Größe 160x240 3.90, Größe 150x240 . . **2.95**

Bettücher aus Halbleinen Größe 150x240 **5.90**

Paradeplatten-Garnitur m. Klöppel-Volant u. Eins., Kissenplatte 3.65, Plümoplatte **6.50**

Parade-Garnitur mit hübschen Feston-Vol. u. Eins., Kissenbezug 6.25, Plümo Bezug **12.50**

Frottiertwäsche

Frottierhandtücher bunt gestreift oder kariert 75, **45 Pf.**

Frottierhandtücher Jacquard, bunt kariert 1.45, **95 Pf.**

Frottierhandtücher in vielen schweren Jacquard-Qual. 2.45, 1.95, **1.65**

Kinder-Badetücher Waffel, weiß mit bunt 1.45, **95 Pf.**

Frottier-Kinder-Badetücher Größe 100x100, bunt Jaquard 3.25, **2.25**

Frottier-Badelaken Gr. 130x160 cm, Jacquard oder bunt gestr. **5.90**

Frottier-Badelaken Jacquard, weiß bunt, Größe 160x200 10.50, Größe 145x200 **7.90**

Frottier-Bademäntel Serie IV 15.50, Serie III 11.90, Serie II 8.50, Serie I . . **6.90**

**Genau so preiswert:
Kinderwäsche, Babywäsche.**

Damenwäsche

Damen-Nachthemden Halsfrei, mit Val.-Spitze 2.25, mit Klöppelspitze und Einsabspange **1.85**

Damen-Nachthemden Kimonoform, Batist mit Valenciennes 3.45, mit Sticker u. Klöppelspitze **2.75**

Damen-Nachthemden in vielen geschmackvollen Ausführungen . . . **3.90**

Damen-Nachthemden Batist, mit reicher Spitzen-Garnitur **4.90**

Unterhosen mit Träger, Val.-Spitze und Spange 0.75, in Hohlsum-Ausführung . . **45 Pf.**

Unterhosen Jumperform, m. Klöppelspitze u. Sticker-Eins. 1.45, m. Spitze u. Sticker-Mol. **95 Pf.**

Unterhosen Jumperform, Batist, reich garn., mit Valenciennes u. Sticker 3.45, **1.95**

Unterhosen Jumperform mit Handklöppel garniert 3.90, **2.75**

Hemdchen mit Klöppel und Hohlsumgarnitur 1.65, nur Hohlsumgarnitur **1.25**

Hemdchen mit Klöppel-Garn. oder Valenciennes-Ausf. **2.45**

Hemdchen Batist, mit Gallionspitze 3.75, mit Feslon-Ausf. **2.95**

Hemdchen mit Handklöppel 5.90, in feiner Sticker-Ausf. **4.50**

**Elegante
Batist- und Seidenwäsche**
z.T. leicht angestrichen, zu enorm niedrigen Preisen.

Hemdchen farbig Batist in hübschen Valenciennespitzen 2.75, **1.95**

Hemdchen farbig Batist, in versch. apart. Spitzen-Ausf. 5.90, **3.90**

Damen-Nachthemden farbig Batist, in Fantasie-Ausf. 4.90, 3.90, **2.95**

Prinzebröcke Kunstseidentrikot in allen Farben und Größen . . . 3.90, 2.45, **1.95**

Batist-Garnituren farbig, 2teilig, Hemd, Beinkleid, mit breiter Spitzen-Garnitur . **9.75**

Sportgürtel

Sportgürtel m. Knopflasche u. Schnürung 4 auswechselbare Halter 1.45, **1.25**

Sportgürtel mit Gummitellen zum Knöpfen, 4 Halter . . **1.65**

Sportgürtel mit Gummitellen z. Knöpfen, mit Mechanik, 4 Halter **1.95**

Büstenhalter gut. Wäschestoff, Vorderschl. mit Spitze, 1.75, 1.55, 95, 78, **35 Pf.**

Büstenhalter aus feinem Trikot, Vorder- und Rückenschluß **95 Pf.**

Büstenhalter aus Kunstseiden, Trikot, gestreift, Rückenschluß **1.25**

Büstenhalter für starke Damen, Vorderschl. aus Drell **1.45**

Büstenhalter aus Satin-Drell m. Hohlsum, Rückenschnürung **1.95**

THEATZ KÖLN
LEONHARD AKTIEN-GES.

WEISSE WOCHEN

Modewaren

Wildleder-Gürtel mod. Farben	Stück 1.95, 1.10, 0.95,	75 Pf.
Trikot-Shawls Stück	3.45, 2.75, 1.10,	95 Pf.
Moderne Crêpe de chine-Shawls Stück	6.90, 4.50,	2.75
Kragen aus Waschstoffen Stück	0.85, 0.70, 0.65, 0.55,	35 Pf.
Hübsche seidene Kragen Stück	1.75, 1.35, 1.10, 0.85	50 Pf.
Solide Waschstoff-Westen Stück	1.45, 1.25, 0.95,	75 Pf.
Moderne kunstseidene Westen Stück	3.45, 3.25, 1.95,	1.75

Spitzen, Stickereien

Stumpfe Stickerei-Passen Filet-Muster	0.95, 0.75,	60 Pf.
Hübsche Feston-Passen Stück	0.65,	50 Pf.
Stickerei-Schulterschluß-Passen Stück	1.35, 1.10,	95 Pf.
Praktische Nachthemden-Passen Stück		1.95
Klöppelspitzen-Passen Stück	0.65, 0.50, 0.35,	18 Pf.
Hübsche moderne Stickereien per Mr. 17 cm breit 0.65, 5 1/2 cm 0.40, 6 cm 0.25, 3 cm 0.18	2 1/2 cm	12 Pf.
Stickereien auf gutem Stoff gestickt Stücklänge 4.60 Mr. 2.10, 1.65, 1.25, 0.95, 3.05 Mr.		75 Pf.
Klöppelspitzen mit Einsatz per Mr. 13 cm breit 0.50, 10 cm 0.40, 0.25, 11 cm 0.15, 5 cm 0.10	3 1/2 cm	5 Pf.
Klöppelspitzen verschiedene Breiten, Stück 10 Mr. 1.25, 0.95, 0.70	5 Mr.	50 Pf.

Trikotagen

Damen-Korsettschoner feinädige Ware		58 Pf.
Damen-Korsettschoner dickädige Ware, II. Wahl mit kl. Fehlern		85 Pf.
Damen-Trikothemden mit schmalen und breiten Trikotträgern		1.25
Damen-Trikothemden echt Mako, mit Bandträgern		1.45
Damen-Hemdhasen Windelform		1.95
Damen-Hemdhasen kurze Beine, mit Bandträgern		2.25
Damen-Hemdhasen echt Mako feinädige Ware, Windelform und kurze Beine		2.95
Herren-Nejjacken weiß, gute Ausführung		1.45
Herren-Jacken weiß, Baumwolle, gute Qualität, mit 1/4 und langem Ärmel	2.75,	1.95
Herren-Hosen weiß, Baumwolle, Größe 4 bis 5/7	2.95,	2.10

Seide

Weißer Waschkunstseide glanzreiche Qualität		90 Pf.
Weißer Krepp-Waschkunstseide weichfließende Qualität		1.65
Weiß Crêpe marocain Kunstseide mit Baumwolle		1.85
Weißer Wasche-Kreppkunstseide unsere bewährte Marke „Indiana“		2.25
Weiß Crêpe marocain vorzügliche Ware, 90 cm breit		2.75
Weißer Helvetia-Waschseide reine Seide, 85 cm breit		2.95
Weißer Japon-Seide echt reine Seide, 90 cm breit		3.95
Weiß Crêpe de chine reine Seide, ca. 100 cm breit		3.95
Weiß Crêpe de chine reine Seide, ca. 100 cm breit		4.90
Rohseide naturfarbig, reine Seide, 80 cm br., bewährte Qualitäten	2.45, 2.25,	1.75

Kleiderstoffe

Wollbatist leicht und fließend		1.75
Popeline reine Wolle, doppeltbreit	2.45,	1.95
Wollbatist schöne gleichmäßige Ware		2.45
Popeline ca. 100 cm breit, reine Wolle, solide Qualität		3.25
Wollcrêpe 90 cm breit, duftiges Gewebe		3.45
Crêpe ondulé reine Wolle, besonders gute Qualität		3.75
Rips-Popeline 130 cm breit, der begehrte Artikel für Plissé- und Faltenröcke	4.90,	3.90
Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, der praktische Stoff		4.75
Charmin 130 cm breit, reine Wolle, schöne schmiegsame Qualität		5.90
Rips-Papillon 130 cm breit, reine Wolle, elegante Kleider- und Mantelware		6.50

Bänder

Taffetband weiß, 7 cm br. Mr. 70 Pf., 5 cm br. Mr. 55 Pf., 4 cm br. Mr.		45 Pf.
Wäschband schöne Farben, 10 Mr.		95 Pf.
Reinseid. Körper-Wäschband Mr. 2 1/2 cm br. 30 Pf., 1 1/2 cm br. 20 Pf., 1 cm br.		15 Pf.

Handarbeiten

Handgeklöppelte Büfftedecken ovale Form		4.90
Handgeklöppelte Eisdecken		58 Pf.
Handgearb. Spitzen-Eisdecken		28 Pf.
Tischdecken Hausmacher-Linnen leichte Zeichnungen, 170/210 cm 10,75, 140 cm		6.50
Tischdecken mit reicher Spitzengarnierung		2.95
Tischdecken aus gutem Haustuch leichte Zeichnungen, 130/160 cm		4.90
Tischdecken aus gutem Haustuch leichte Zeichnungen, 130 cm		3.90
Spitzen-Garnituren „Elli“ mit reicher Stickerei, 35 cm	1.55,	1.10
Spitzen-Garnituren „Elli“ reiche Stik., 60 cm u. 35/75 Stück	2.75,	2.10
Spitzen-Garnituren „Maria“ Schoner, 35 cm	2 Stück	95 Pf.
Mittelddecken 90 cm 2.45	55 cm	95 Pf.
Büfftedecken ovale Form		1.10
Spitzen-Garnituren „Lisa“ mit reizenden leichten Aufzeichnungen		
Tischdecken aus 9 Quadraten mit Einsatz und Spitze		4.90
Mittelddecken aus 4 Quadraten mit Einsatz und Spitze		1.95

Gardinen

Mull 125 cm breit, (arbig gelupft), in gold, lila, grün, blau, zum Aussuchen		1.10
Spannstoffe entzückende Must., doppeltbreit, Mr. 1.45, 0.95,		75 Pf.
Gittertüll Spezial-Qual., ca. 150 cm breit		1.45
Scheibengardinenstoff in bes. haltb. Qualität - Mr. 1.45, 1.10, 0.95, 0.75, 0.48,		25 Pf.
Etamine ca. 150 cm breit	Mr. 0.95, 0.75,	50 Pf.
Gitteretamine sehr solide Qualität, Neuhell, ca. 150 cm breit		1.25
Halbstores in gewebtem Tüll	4.50, 2.95,	2.45
Halbstores in Etamine, mit Einsätzen	1.95, 1.45,	75 Pf.
Halbstores in Etamine mit Handarbeit	5.75, 3.90,	2.95
Bettdecken aus Etamine über 1 Bett	4.75, 2.95,	1.95
Bettdecken aus Etamine über 2 Betten	6.75, 4.75,	2.95
Bettdecken aus gutem Etamine mit Einsätz. f. 2 Betten 9.75, f. 1 Bett		5.75
Stores dazu passend		4.75
Gardinenreste, einzelne Stores u. Bettdecken- Garnituren fabelhaft billig.		

THEATZ KÖLN
LEONHARD AKTIEN-GES.